

HÄUSER

Das Magazin für Architektur & Design



NEU!
MIT KUNSTDRUCK
ZUM SAMMELN:
LEGENDÄRE
ARCHITEKTUR
BLATT 2/6

PERFEKT
EINGEFÜGT:
STADTHAUS IN
BARCELONA

GERETTET:
SCHEUNE IN
SACHSEN-ANHALT

HELL UND LOFTIG:
FAMILIENDOMIZIL
IN STUTTGART

DIE BESTEN HÄUSER DES JAHRES

HÄUSER-AWARD 2016: DIE SIEGER UNSERES
GROSSEN WETTBEWERBS

ALLES MUSS
RAUS: *die neuen
Outdoor-Möbel*



FORUM

Formen | Materialien | Ideen

Freiluft-Ensemble: Die Lounge-Kollektion „Chester“ steht auf dem handgeflochtenen Außenteppich „I-am“. Beistelltische und Poufs ergänzen das Outdoor-Wohnzimmer. Preise auf Anfrage.



WOHNEN UNTER FREIEM HIMMEL

TEXT: KATHARINA RICKLEFS

Wenn die Temperaturen wieder steigen, zieht es uns nach draußen. Wir haben eine Auswahl von Gartenmöbeln zusammengestellt, die nicht nur Sonne und Regen standhalten, sondern auch mit ihrem Design überzeugen



1

1| Minimale Linien verbindet Kris Van Puyvelde beim „QT Relax Chair“ für Royal Botania zu maximalem Liegekomfort. Die schlanken Edelstahlrahmen lassen sich einfach stapeln. Ab 1300 Euro. 2| Simone Mandelli und Antonio Pagliarulo knüpfen mit der Serie „Nolita“ an die ersten Gartenstühle von Pedrali aus dem Jahre 1963 an. Aus Stahl in acht Farben, ab 150 Euro. 3| Rundum gepolstert, erscheint das Sofa „Double“ von Rodolfo Dordoni für Roda fürs Wohnzimmer geschaffen, ist aber dank spezieller Outdoor-Stoffe für die Terrasse gedacht. Ab 6800 Euro.



2



3

DRAUSSEN ENTSPANNEN

Ob drinnen oder unter freiem Himmel – Antonio Citterios Entwürfe überzeugen seit Jahrzehnten. Auf der Kölner Möbelmesse stellte der Designer die neue Outdoor-Kollektion „Gio“ bei B&B Italia vor

Setzte Antonio Citterio (r.), in seiner letzten Outdoor-Kollektion „Mirto“ noch auf eine reduzierte Formensprache, lädt der Designer mit „Gio“ nun dazu ein, auf voluminösen Polstern Platz zu nehmen. Wohnlich und ein wenig vintage wirkt das Holzrahmen-gestell. Eine spezielle Lasur verleiht dem Teakholz den silbernen Schimmer, der eigentlich erst mit der Zeit an der frischen Luft entsteht. Gespannte Stoffbänder wahlweise in Ecrú oder Orange halten die Polster.



Vielfalt als Programm: „Gio“ umfasst ein frei kombinierbares Repertoire aus Sofa, Sessel, Chaiselongue, Sunbed, Stühlen und Tischen. Die Lehnen werden nur gesteckt, was die Lagerung im Winter erleichtert. Im Duett entsteht so aus zwei Chaiselongues ein großes Daybed von fast 2x2 m. Ab 10950 Euro.



ZARTE FORM, HARTER KERL

Mit „Stampa“ zelebrieren Erwan und Ronan Bouroullec die Symbiose von Design und Handwerk auf höchstem Niveau

Seit 50 Jahren produziert Kettal in Barcelona hochwertige Outdoor-Möbel. Im Jubiläumsjahr präsentiert das spanische Unternehmen nun den Outdoor-Stuhl „Stampa“, entworfen vom französischen Designer-Brüderpaar Ronan & Erwan Bouroullec (u.). Mit dem Anspruch, dass der Stuhl langlebig sein und doch zart wirken sollte, wurde „Stampa“ komplett aus Aluminium gefertigt. Die kelchförmig nach oben geöffnete Sitzschale sowie die Rückenlehne werden mit durchdacht angeordneten Stanzlöchern versehen, geschliffen und lackiert. Das Ergebnis erinnert an ein textiles Gewebe, ist aber doch robust und witterungsbeständig. Ein Spritzgussring verbindet die gestanzte Sitzfläche, die Rückenlehne und die Beine miteinander und verstärkt so den Rahmen.



Spanische Manufaktur: In mehreren Arbeitsschritten wird „Stampa“ aus Aluminium gefertigt. Der Stuhl ist in den Farbtönen Schwarz, Weiß, Oliv und Rot erhältlich. Optional bietet Kettal zusätzlich passende Sitzkissen an. Ab 600 Euro.



1

2

3

4

GELUNGENE KOMBINATIONEN

Teakholz ist das klassische Material für Garten- und Terrassenmöbel. Dass es dabei alles andere als langweilig zugehen muss, zeigt unsere Auswahl



1| Sebastian Herkner platziert beim Schaukelstuhl „Mbrace“ für Dedon die geflochtene Sitzschale mit extrabreiter Lehne auf Kufen aus Teakholz. Wer's lieber bodenständig mag – die Serie umfasst auch Sessel, Hochlehner und Hocker. Ab 1630 Euro. 2| Mit der Zeit wird das unbehandelte Teakholz der „Stick Bench“ von Lee West für Ligne Roset eine silbergraue Färbung annehmen. Ab 580 Euro. 3| „Area“ von Cane-line ist Beistelltisch und Hocker in einem. Das Ober- teil aus weiß oder schwarz lackiertem Aluminium steht stabil auf drei Teakholzbeinen. Ab 200 Euro. 4| Lievora Altherr Molina erweitern ihre „Branch“-Kollektion für Tribù um zwei neue Beistelltische: Neben dem flachen Couch- tisch mit einer Teakholzplatte von 178x53 cm erhielt der runde Beistelltisch eine Granitplatte. Wie alle Tische der Serie ruhen auch die neuen auf schlanken, sich verjüngen- den Füßen aus Gussaluminium. Ab 1040 Euro. 5| In der Lounge-Kollektion „Bay“ von Gloster fällt Entspannen dank der nach hinten geneigten Rückenlehne besonders leicht. Polster auf lackiertem Teakholzrahmen, Sofa ab 2100, Sessel ab 1400 Euro.

DIE AVANTGARDE WIRD WETTERFEST

Thonet stellt die Klassiker von Mart Stam, Marcel Breuer und Ludwig Mies van der Rohe jetzt als Gartenmöbel her – und zwar in Farbe. Thorsten Muck über Neues aus der Vergangenheit

Thonet produziert seine Stahlrohrklassiker jetzt als „All Seasons“-Möbel und zudem auch noch farbig?
THORSTEN MUCK: Wenn wir über mögliche Neuheiten nachdenken, schauen wir sehr gern in die Historie von Thonet. Da waren Möbel für den Gartenbereich schon immer ein Thema. Nicht erst in den Zeiten der Stahlrohrproduktion, auch schon zuvor, als Bugholz verarbeitet wurde. Damals stellte Thonet Gartenmöbel aus Gusseisen her. Zu Zeiten der Stahlrohrmöbel hat Mart Stam eine Variante entworfen, die sich „B33 g“ nannte. Das „g“ stand damals schon für Garten. Aktuell, in den letzten Jahren, hatten wir für den Außenbereich nur den „S40“, der in Edelstahl und Holz gefertigt ist.

Und das war zu wenig?

Wir wollten eine Alternative schaffen, die sich farblich an dem orientiert, was wir vor zwei Jahren mit der Reihe „Classics in Color“ für den Innenbereich begonnen hatten, angelehnt an die Farben der Bauhaus-Zeit. Die ersten Stahlrohrgestelle waren ja tatsächlich farbig lackiert, später erst wurden sie vernickelt oder verchromt. Im Grunde genommen ist die neue Kollektion eine Kumulation aus verschiedenen Dingen, die schon mal da waren, aber in Vergessenheit geraten sind. Sie bietet genau das, was uns schlichtweg gefehlt hat – Stahlrohrklassiker für draußen.

Was änderte sich mit der Wetterfestigkeit bei den Materialien? Sie haben ja keinen Edelstahl gewählt.
 Nein, wir haben uns für Stahlrohr entschieden und es mit der speziell entwickelten Oberfläche „Thonet-Protect®“ beschichtet. Diese aufwendige Beschichtung ist DIN-geprüft und hält den höchsten Standards der Automobilindustrie hinsichtlich Korrosionsschutz stand. Die Gestelle sind gegen Witterungseinflüsse aller Art extrem robust und UV-beständig, ebenso die Bespannungen, die zudem auch leicht zu reinigen sind. Selbst auf der Terrasse bei rauem Küstenklima machen die „Thonet All Seasons“-Modelle eine gute Figur!

Thorsten Muck ist seit 2013 Geschäftsführer des Traditionsunternehmens Thonet. Zuvor war er in gleicher Position bei dem Leuchtenhersteller Erco beschäftigt.



Gepolstert und farbig lackiert: So viel Bauhaus-Avantgarde gab es noch nie im Garten. Marcel Breuers Lounge-Sessel „S35“ (o.) bietet Thonet mit wetterfester Polsterauflage an. Sieben Farben gibt es für das Gestell und zwölf für das Netzgewebe. Links der „S533“ von Ludwig Mies van der Rohe ganz in Schwarz, unten der Freischwinger „S33“ und der Tisch „B9“ von Mart Stam. Für die Tischplatten stehen Sichtbeton und Vollkernschichtstoff zur Auswahl.





AN DIE LUFT GESETZT

An lauen Sommerabenden auf der Terrasse zusammen den Tag ausklingen lassen: Das gelingt am besten mit komfortablen Stühlen und Sofas, die nicht nur bequem sind, sondern auch gut aussehen

1| Im Senegal produziert Moroso die Kollektion „M'Afrique“. In Handarbeit werden die Kunststoffgarne über das Gestell des Sessels „Husk“ gespannt. Ab 470 Euro. 2| Lackiertes Polyurethan wählten Claudio Dondoli und Marco Poggi für eine Outdoor-Version ihres Stuhls „Petra“ für Ligne Roset. Im Zweier-Set ab 610 Euro. 3| Als mediterran inspiriert mit einer leichten Retro-Note versteht Rodolfo Dordoni seine Kollektion „Rivera“ für Minotti. Iroko-Holz kombiniert der Designer mit geflochtenen Arm- und Rückenlehnen. Polster in Hellgrau oder Dunkelbraun, ab 8570 Euro. 4| Für Kristalia entwickelte Patrick Norguet „Colander“ mit einer Aluminiumstruktur, Sitz und Lehne sind aus Kunststoff. Ab 240 Euro. 5| Die 340 cm lange Tischplatte aus Iroko-Holz von Manutis Esstisch „Air“ liegt auf einem Stahlrahmen auf. Ab 4760 Euro. 6| Konsequenter reduzierte Luca Casini „Sheer“ für Daa Italia auf die Grundform eines Stuhls. Ab 290 Euro.





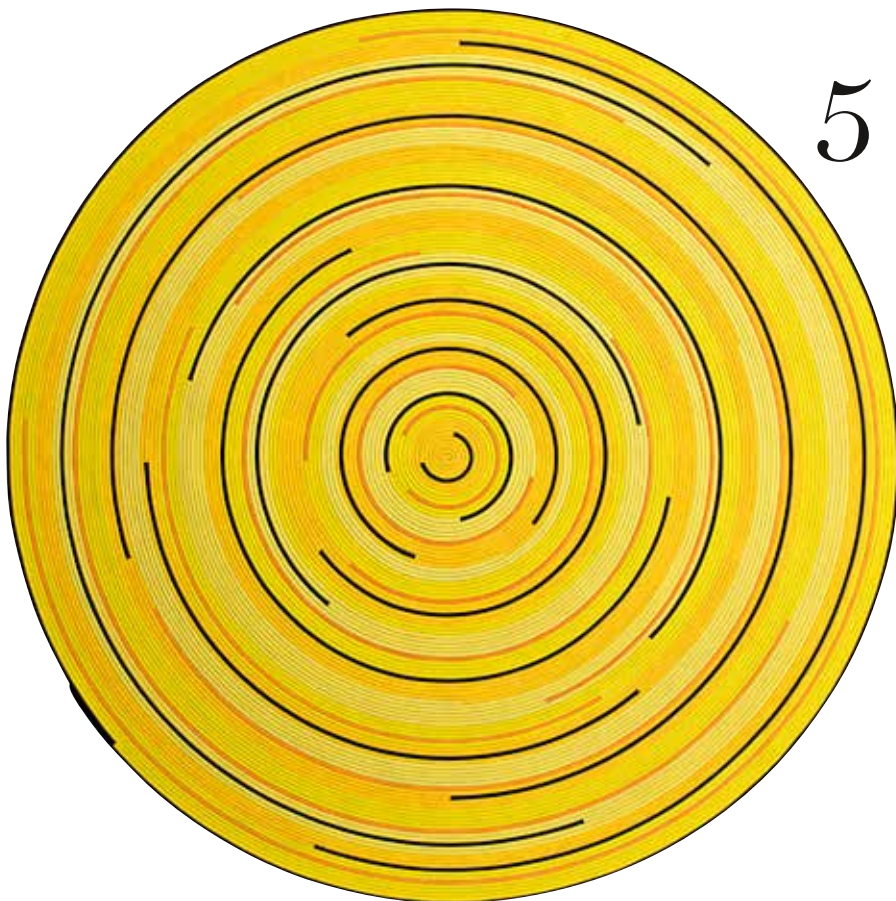
1



2



3



5

BITTE BARFUSS GENIESSEN

Noch wohnlicher wird's auf der Terrasse mit Outdoor-Teppichen. Hier kommen die neuen Bodenschätze

1| Patricia Urquiola verlieh dem Teppich aus der Kollektion „Vieques“ für Kettal rundum eine Fransenkante. In vier Farben, 200 x 294 cm, ab 1800 Euro. 2| Handgemacht aus schmutzabweisendem Polypropylen, fühlt sich „Defined“ von Cane-line angenehm weich unter den Füßen an. In zwei Größen und drei Farbtönen, ab 420 Euro. 3| Für die Fasern von „Rope“ verwendet Ligne Roset recycelten PET-Kunststoff. In acht Farben, 200x250 cm; mit Anti-rutschmatte ab 600 Euro. 4| Wasser perlt von den Außenteppichen von Tribù aus PVC-beschichtetem Polyester einfach ab. Vier unterschiedliche Größen und Farben, ab 1950 Euro. 5| Wie alle Outdoor-Teppiche ist auch „Zoe Arcs“ von Paola Lenti wasserresistent. Aus der Mitte gewickelt und vernäht, entsteht aus den Fasern ein Spiralmuster. Ab 1870 Euro.



4